

PRAXISideen Band 70

Prof. Dr. Filip Mess | Ben Schulze | Prof. Dr. Dr. h.c. Herbert Haag

Handball für Kinder in Schule und Verein

Empfohlen vom Bayerischen Handball-Verband

Der vorliegende Band beschäftigt sich mit dem Handballsport im Kindesalter und greift dabei sowohl theoretische als auch praktische Aspekte auf. Dabei stehen die beiden Handlungsfelder Handball in der Schule sowie Handball im Verein im Vordergrund dieser Publikation, mit einem besonderen Fokus auf altersadäquate Spiele mit Hand und Ball. Der Theorieteil skizziert kurz den Fortschritt der Sportart Handball und verdeutlicht dann ausführlich die didaktisch-methodischen Vermittlungsansätze in Schule und Verein. Zuletzt wird ein Überblick über weitere didaktische Ansätze und Prinzipien zur Vermittlung des Handballspiels gegeben. Der Praxisteil soll eine unmittelbare Hilfestellung bei der Gestaltung des Sportunterrichts im Lernfeld Hand-

ball (Spiele mit Hand und Ball) für Lehrkräfte in der Grundschule bzw. in der Unterstufe der Sekundarstufe I bieten, als auch für Vereinstrainer im Kinderhandballtraining. Hierfür wurden verschiedene Spiel- und Übungsreihen konzipiert, mit denen das Handballspiel abwechslungsreich und spielgemäß vermittelt werden kann. Im Praxisteil stehen Erwärmsformen, kleine Spiele, der Technikerwerb der Fertigkeiten Fangen, Passen und Werfen sowie Grundspiele und variantenreiche Zielspiele im Mittelpunkt.

2019. Format DIN A5, 160 Seiten

19.90 Euro, ISBN 978-3-7780-2701-1

15.90 Euro, ISBN 978-3-8486-2701-1

(E-Book)

Hofmann-Verlag: www.sportfachbuch.de

Rezension in der Zeitschrift „Athletik“ 3/2020

Filip Mess, Ben Schulze & Herbert Haag

**Handball für Kinder in
Schule und Verein**

19,90 €

hofmann Verlag

160 Seiten

ISBN 978-3-7780-2701-1

Der vorliegende Band beschäftigt sich mit dem Handballsport im Kindesalter und greift dabei sowohl theoretische als auch praktische Aspekte auf. Dabei stehen die beiden Handlungsfelder Handball in der Schule sowie Handball im Verein im Vordergrund dieser Publikation, mit einem besonderen Fokus auf altersadäquate Spiele mit Hand und Ball. Der Theorieteil skizziert kurz den Fortschritt der Sportart Handball und verdeutlicht dann ausführlich die didaktisch-methodischen Vermittlungsansätze in Schule und Verein.

Rezension in der Zeitschrift „Sport & Spiel“ 3/2020

Filip Mess, Ben Schulze & Herbert Haag
Handball für Kinder in Schule und Verein. Praxisideen Band 70, Schriftenreihe für Bewegung, Spiel und Sport
Hofmann Verlag 2019
ISBN: 978-3-7780-2701-1
160 Seiten, 19,90 €

Dieses Buch entstammt einer über mehrere Jahrzehnte etablierten Reihe im renommierten Hofmann Verlag: „Praxisideen. Schriftenreihe für Bewegung, Spiel und Sport“ lautet ihr Titel, deren Band 70 (!) hier vorgestellt werden soll: Es geht um ein Buch, das „Handball für Kinder in Schule und Verein“ (so der genaue Titel) gleichermaßen ansprechen will und laut vorderer Einbandseite vom Bayerischen Handball-Verband (mit Logo) empfohlen wird. Das Lehrbuch besteht, nach Vorwort der Autoren und einer Einführung, aus zehn Kapiteln mit einem dreiteiligen Anhang (Literatur, Netzwerk, Handballregeln). Auf rund 30 Seiten werden zunächst „Theoretische Grundlagen“ (Überschrift zu Kap. 1) dargestellt. Es folgen Ausführungen zur „Erwärmung und Ballgewöhnung“ (Kap. 2) sowie zu „Ballhandling und altersspezifischer Kräftigung“, bevor es danach um „Kleine Spiele“, „Passen und Fangen“, um „Werfen“, um „Wettkämpfe mit (Hand-) Bällen“, die „Grundspiele“ und am Ende um „Das Zielspiel“ (Kap. 9) geht, das sich wiederum aus drei Teilen zusammensetzt: dem Aufsetzerball, dem Spiel mit vier Kindern plus Torhüter im Querfeld, bis schließlich das „richtige“ Handballspiel folgt, wobei es hier entgegen den „normalen“ Handballregeln nach einem Tor keinen Anwurf von der Mitte gibt und der Torschütze („zur Belohnung“?) sofort ausgewechselt wird.

Fazit: Bei diesem Buch handelt es sich um einen weiteren Versuch, das Handballspiel methodisch-didaktisch ansprechend aufzubereiten, und zwar für „alle Lehrenden in Schule und Verein, die schon länger mit dem Gedanken spielen, Handball und/oder Spiele mit Hand und Ball zu vermitteln“ (aus dem Vorwort der Autoren).

DETLEF KUHLMANN

Peter Neumann

FUNDIERT UND PRAXISORIENTIERT, ABER AUCH FÜR DEN SPORTUNTERRICHT?

Filip Mess, Ben Schulze & Herbert Haag (2019). Handball für Kinder in Schule und Verein. Schorndorf: Hofmann. 159 Seiten. 19,90 €.

Viele praxisorientierte Bücher adressieren im Titel zwei Zielgruppen – den Sportunterricht und den Sportverein, um die Absatzchancen zu steigern. Obwohl die Rahmenbedingungen, die Zielhorizonte und die Handlungslogiken im Sportunterricht gänzlich andere sind als im Sportverein, verspricht das vorliegende Buch, die Vermittlung des Handballspiels für Kinder zwischen 7–12 Jahren so aufzubereiten, dass beide Settings bedient werden können. Diesen hohen Anspruch will ich mit Blick auf den Sportunterricht in der Grundschule kritisch prüfen.

Anlass für dieses Handballbuch ist – laut Aussage der drei Autoren – der statistisch gesicherte Rückgang der in Deutschland gemeldeten Handballmannschaften. Ohne im Weiteren nach konkreten Gründen für diese Entwicklung zu suchen, soll das vorliegende Buch zwei Lösungswege dienen: Erstens sollen Lehrkräfte mithilfe dieses Buches Handball in offener oder normierter Form im Sportunterricht anregend vermitteln, um so talentierte und interessierte Schülerinnen und Schüler zu gewinnen. Zweitens soll Nachwuchstrainerinnen und -trainern damit eine pädagogisch durchdachte Konzeption an die Hand gegeben werden. Wie sehen der dazu gewählte Aufbau und die Systematik des Buches aus?

Auf die Leser und Leserinnen warten zehn unterschiedlich umfangreiche Kapitel, die in erster Linie praktische Beispiele beinhalten. Kapitel 1 (S. 11–42) widmet sich jedoch der „Theorie“, indem eine Viel-

zahl an Vermittlungskonzeptionen und Vermittlungsimpulsen für das Handballspiel aufgezeigt wird. Neben sportpädagogischen Hinweisen zum Erlernen einer allgemeinen und einer spezifischen Spielfähigkeit sowie potenzieller Sportspielvermittlungsansätze werden auch aktuelle Rahmenkonzeptionen für das Kinderhandballspiel des Deutschen Handballbundes knapp erläutert. Dabei beschränken sich die Autoren auf die bewertungsfreie Beschreibung verschiedener Vermittlungskonzepte und verbinden damit die Intention, dass die Leserinnen und Leser selbst eine adäquate Form der Vermittlung auswählen können.

Angesichts der personellen Rahmenbedingungen im Sportunterricht der Grundschule wäre es meines Erachtens möglicherweise jedoch dienlicher gewesen, den vielen fachfremd unterrichtenden Lehrkräften ein Vermittlungskonzept vorzugeben, um so für eine didaktische Handlungssicherheit im Unterricht zu sorgen. Denn möglicherweise resultiert aus der dargelegten Fülle an Vermittlungskonzepten Verwirrung und Verunsicherung anstelle von Orientierung und Sicherheit.

Nach diesem recht breit angelegten Theoriekapitel folgen verschiedene, eher sachorientierte Praxiskapitel, in denen es um die „Erwärmung und Ballgewöhnung“ (Kapitel 2: S. 43–62) geht, um das „Ballhandling und altersspezifische Kräftigung“ (Kapitel 3: S. 63–78) und um kleine Spiele (Kapitel 4: S. 79–94), die in handballferne und in handballnahe Spiele unterschieden werden.

Die für das Handballspiel substanziellen Bewegungstechniken des Passens und Fangens stellt Kapitel 5

(S. 95–106) vor und das Werfen wird in Kapitel 6 (S. 107–120) behandelt. Weil und insofern die Autoren ihrem Buch keine leitende Vermittlungskonzeption zugrunde legen, muss nun jede Lehrkraft selbst entscheiden, ob der Erwerb handballbezogener Techniken eher spielnah oder eher spielfern vermittelt wird. Wie sollen sich das Spielen und das Üben aufeinander beziehen und wie sollen Technikerwerb und Taktikerwerb pädagogisch arrangiert werden?

In drei weiteren Praxiskapiteln werden zielspieldienliche Wettkämpfe mit (Hand-)Bällen (Kapitel 7: S. 121–132), sogenannte „Grundspiele“ (Kapitel 8: S. 133–144) sowie schließlich das komplexitätsreduzierte Zielspiel selbst (Kapitel 9: S. 145–150) vorgestellt und mit einigen Praxisbeispielen versehen. Diese Kapitel (8 + 9) richten sich aufgrund der Handballspezifik vermutlich eher an die Klassen 5 und 6 als an den Grundschulsportunterricht. Eine entsprechende Altersempfehlung äußern die Autoren selbst aber nicht. Das abschließende Kapitel 10 (S. 151–159) beinhaltet Literaturangaben sowie einige nützliche Links beispielsweise zu Handballregeln.

Die zahlreichen Übungsbeispiele und Spielvorschläge sind gut nachzuvollziehen und verständlich geschrieben. Zudem werden viele Variationen und didaktische Hinweise angeboten, sodass Lehrkräfte einen breiten und systematisch aufbereiteten Fundus dienlicher Praxisbeispiele für den Unterricht erhalten. Insgesamt liegt eine leserfreundliche und praxisorientierte Publikation für das Handballspiel mit Kindern vor, die das Beschriebene mithilfe der vielen Fotos und Fotoreihen gut

veranschaulicht. Dies betrifft nicht nur einzelne Übungsausführungen, sondern auch den Geräteaufbau sowie die räumliche Organisation. Allerdings fehlt dem Buch eine klare Unterscheidung zwischen Spiel- und Übungsformen für das Sportspiel Handball sowie jenen Spiel- und Übungsformen, die für das Spielen mit Hand und Ball geeignet scheinen.

Mit Blick auf meine eingangs gewählte Betrachtungsperspektive will ich abschließend festhalten, dass diesem Praxisbuch der Spagat zwischen Schule und Verein nicht immer gelingt. Insbesondere für den Sportunterricht in der Grundschule fehlen mir didaktische Differenzierungen und eine offenere Vermittlungsperspektive. Fachfremd unterrichtende Lehrkräfte im Grundschulsport benötigen darüber hinaus eine stärker methodisch-didaktisch vorgespurte Handreichung, wenn sie denn Handball oder das Spielen mit Hand und Ball im Unterricht aufgreifen sollen.

Sportlehrkräfte in der Sekundarstufe I können die Ideen und Impulse des Buches vermutlich leichter in ihrem Unterricht nutzen, da die Schülerinnen und Schüler über ein erweitertes Bewegungsrepertoire verfügen und komplexe Anweisungen und Regeln eher verstehen. Allerdings werden auch diese Lehrkräfte bemerken, dass im vorliegenden Buch typische und naheliegende Spiel- und Übungsprobleme nicht erwähnt und behandelt wurden. Solche Probleme und deren Reflexion machen aber gerade den Unterschied aus zwischen dem Lernen im Sportunterricht und dem Trainieren im Sportverein.

Rezension in der Zeitschrift „SportPraxis“ 2/2021

Filip Mess/Ben Schulze/Herbert Haag

Handball für Kinder in Schule und Verein

Hofmann-Verlag, Schorndorf, 2019, 159 Seiten, 19,90 €, ISBN 978-3-7780-2701-1

Der vorliegende Band 70 der Reihe Praxisideen aus dem Hofmann-Verlag, „Handball für Kinder in Schule und Verein“, richtet sich an alle Lehrenden in Schule und Verein, die Handball oder Spiele mit der Hand vermitteln möchten. Der Theorieteil zeigt eine Fülle bereits existierender unterschiedlicher Vermittlungsansätze auf, damit der Leser für seine spezielle Zielgruppe passende Vermittlungskonzepte auswählen und einsetzen kann. Der Praxisteil soll eine unmittelbare Hilfestellung sowohl bei der Gestaltung des Sportunterrichts im Lernfeld Handball (Spiele mit Hand und Ball) für Lehrkräfte in der Grundschule bzw. in der Unterstufe bieten als auch für das Kinderhandballtraining.

Dabei werden zunächst Erwärmung und Ballgewöhnung thematisiert, gefolgt vom Ballhandling, von altersgemäßem Krafttraining sowie von handballfernen und handballnahen Spielen. Es folgen Übungs- und Spielformen zum Passen, Fangen und Werfen, Grundspiele zur Schulung des Angriffs- und Abwehrverhaltens, 1:1-Situationen sowie eine kurze Hinführung zum Zielspiel.

Dr. Anja Lange